Eingewöhnungskonzept orientiert sich an dem Berliner Eingewöhnungsmodell:

Mit dem Beginn der Kitabetreuung fängt ein neuer Lebensabschnitt für die ganze Familie an. Folgende Veränderungen kommen dabei auf das Kind zu:

* Eine neue Umgebung
* Neue Personen (Kinder und Erzieher)
* Ein neuer Tagesablauf
* Neue Regeln und noch vieles mehr

Die Gestaltung der Eingewöhnungszeit ist deshalb von besonderer Bedeutung für das künftige Wohlbefinden des Kindes in der Kita.

Zuerst wird eine Bezugserzieherin für das Kind ausgewählt. Diese kümmert sich überwiegend um Ihr Kind, um eine Bindung zu ihm aufzubauen. Zu dieser Bezugsperson kommen in den nächsten Tagen noch weiter Erzieher hinzu die sich ebenfalls um Ihr Kind kümmert.

In der Eingewöhnungszeit wird das Kind von einer Bezugsperson aus dem Familienumfeld begleitet und in den ersten drei Tagen nur von jener in die Kita gebracht.

Grundphase der Eingewöhnung (ca. 1. – 3. Tag):

* Die Bezugserzieherin wird sich Ihnen vorstellen und diese kümmert sich überwiegend um Ihr Kind, um eine Bindung zu ihm aufzubauen. Diese Bezugserzieherin kann sich im Laufe der Zeit ändern, da die Kinder sich weitere Bezugspersonen selbst aussuchen bzw. sich auch unsere anderen Erzieher um das Kind kümmern werden. Während der Eingewöhnungszeit wird das Kind von einer Bezugsperson begleitet. Dies kann ein Elternteil oder eine andere Person aus dem familiären Bereich sein.
* Für die Eingewöhnungsphase ist es hilfreich einen vertrauten Gegenstand von zu Hause mitzugeben z.B. ein Kuscheltier, Kuscheltuch, Lieblingsspielzeug. Wichtig ist auch, dass das Kind täglich zur selben Zeit bzw. in derselben Situation ankommt. Dies gibt ihm Sicherheit.
* Die Eltern verhalten sich dabei passiv, drängen das Kind auf keinen Fall, sich von ihm zu entfernen und akzeptieren wenn das Kind seine Nähe sucht. Eltern bieten ihren Kindern einen sicheren Hafen, in dem Sie aufmerksam sind und sich nicht anderen Dingen widmen z.B. Telefonieren, Quatschen etc. Die Erzieherin nimmt vorsichtigen Kontakt auf, indem Sie Spielangebote unterbreitet oder sich an dem Spiel des Kindes beteiligt

1. Das Kind ist in den ersten drei Tagen höchstens 1 ½ - 2 Stunden pro Tag in der Kita.
2. Ein Trennungsversuch findet während dieser Phase nicht statt. Die Bezugsperson sollte den Gruppenbereich nicht verlassen.
3. Das Kind bekommt sein Essen von der Bezugsperson.

Eingewöhnungsphase (ca. ab dem 4. Tag):

1. Trennungsversuch: höchstens 30 Minuten, Eltern müssen sich in der Einrichtung aufhalten am besten in der Elternchillecke im 1. OG. oder auch gerne Draußen, damit sie jederzeit erreichbar sind (sollte eine Trennung gut möglich sein, kann je nach Reaktion des Kindes auch eine längere Trennungsphase eingeplant werden)
2. Das Kind wird von der Bezugsperson gewickelt im Beisein der Erzieherin
3. Notfallzettel muss vorher ausgefüllt vorliegen.
4. Die Bezugsperson wickelt das Kind im Beisein der Erzieherin, wenn es schon möglich ist.

Ab dem 7. Tag

1. Nun können die Eltern für einen abgesprochenen Zeitraum von ca. 1- 2 Std. das Gebäude verlassen, müssen jedoch jederzeit erreichbar sein
2. Wird das Kind nach dem entsprechenden Zeitraum von seiner Bezugsperson abgeholt, gehen beide sofort nach Hause und kommen am nächsten Tag wieder
3. Je nach Familiensituation wird die Eingewöhnungszeit nach hinten oder nach vorne angepasst.
4. Pflegerische Tätigkeiten werden von der Bezugserzieherin übernommen

Ab dem 9. Tag

1. Das Kind bleibt etwa 1- 2 Stunden in der Kita Krippenbereich, ca. 1-3 Stunden im Elementarbereich
2. Das Kind wird bei allen Essensprozessen von der Bezugserzieherin und anderen vertrauten Personen des Kindes begleitet/ unterstützt.

Ab dem 12. – 15. Tag

1. Das Kind kann je nach Bindungsverhalten bereits am Kitaalltag teilnehmen Elementarbereich, im Krippenbereich ca. einen dreiviertel Tag
2. Auch hier begleitet das Erzieherinnenteam das Kind.

Ab dem 21. Tag

1. Krippenkinder nehmen am ganzen Kitatag teil

Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn das Kind die Erzieherin als „sichere Basis“ akzeptiert hat, sich von ihr trösten lässt und sich dem neuen Umfeld aktiv zuwendet. Jedes Kind ist anders und benötigt seine individuelle Eingewöhnungszeit. Deshalb wird das weitere Vorgehen täglich mit der familiären Bezugsperson geplant, reflektiert und überdacht. Dabei geht es ausschließlich um das Ankommen des Kindes, nicht um die Termine der Eltern. Allgemein planen wir für die Eingewöhnung ca. 3 Wochen ein. Je nach Kind und Situation kann dies verkürzt oder verlängert werden. Besonders auf Grund von Krankheiten, Ferien oder bei allgemeinen Veränderungen (in der Familie oder in der Gruppe) kann die Eingewöhnung anders bzw. länger verlaufen, als geplant.

Jeden Tag gibt es ein Feedback an die Eltern, eine Einschätzung für den nächsten Tag und zum Ende der Eingewöhnung ein Eingewöhnungsgespräch mit den Eltern (ca. 6-8 Wochen nach Beginn der Eingewöhnung). Wenn Sie Probleme oder Fragen über die Eingewöhnung haben, dann wenden Sie sich gerne an uns und sprechen Sie uns jeder Zeit gerne an, damit wir gemeinsam eine Lösung finden können.

Ich habe das Eingewöhnungskonzept der Kita Arche Noah zur Kenntnis genommen.

Bei Fragen wende ich mich an die Erzieherinnen.